

In Kürze

WELSCHENROHR Die Freisinnigen jassen

Am Freitag, 28. September ist wieder FdP-Jass im Gasthof «Kreuz» in Welschenrohr. Beginn ist um 19.30 Uhr, Jassleiter ist Mathé Fluri. Wie gewohnt gibts schöne Preise zu gewinnen. *mgt*

MATZENDORF Senioren gehen auf Herbstreise

Die Matzendorfer Senioren gehen auf Herbstreise. Am nächsten Donnerstag, 27. September gehts im Car nach Uznach Ernetschwil. Die Rückreise führt über Bremgarten. Die Kosten betragen pro Person 40 Franken. Abfahrt ist um 9.45 Uhr bei der Mühle, um 10 Uhr beim Hotel Sternen. Anmeldeschluss bis heute unter 062 394 15 60. *mgt*

HERBETSWIL Die SVP mags gemütlich

Die SVP Herbetswil feiert den Wahlherbst mit einem gemütlichen Fest im Restaurant «Hinterer Brandberg» am Samstag, 29. September ab 11 Uhr. *mgt*

WOLFWIL FdP lädt zum Familienabend

Die FdP Wolfwil lädt ein zu einem Familienabend, der mit «kulinarischen Genüssen, Unterhaltung und einer Prise Politik» gespickt ist. Beginn ist am Samstag, 29. September um 18 Uhr in der Mehrzweckhalle Wolfwil. *mgt*

EGERKINGEN Karton wird angenommen

In Egerkingen wird Karton aus privaten Haushalten auf der Hauptsammelstelle Weiermatt angenommen. Am Donnerstag 27. September zwischen 17 und 19 Uhr, am Samstag 29. September und am Dienstag 2. Oktober zwischen 10 und 12 Uhr. *mgt*

NEUENDORF

«Nieuport» soll wieder fliegen



Gruppenbild mit fliegender Kutsche in Neuendorf: Kuno Schaub, Ruedi Müller, Geri Mäder und Isidor von Arx (von links). *Fabian Flury*

Vier Männer aus dem Gäu bauen in ihrer Freizeit die Nieuport – ein Flugzeug aus dem ersten Weltkrieg – nach. Nach sieben Jahren nimmt das erste Flugzeug Gestalt an, doch der Jungfernflug wird vermutlich erst 2009 sein.

Die beiden Männer hatten eine besondere Idee: sie wollten ein Flugzeug nachbauen. Kuno Schaub und Isidor von Arx sind beide seit 1999 begeisterte Oldtimer-Flugzeug-Piloten und bei der Gruppe Fun Flyers Gäu dabei. «Der Gedanke, ein eigenes Flugzeug zu bauen, ging uns seit der ersten Flugstunde durch den Kopf», sagt Schaub.

Ein historisches Flugzeug sollte es sein, das war klar. Schaub kennt sich als Geigenbauer mit der Materie Holz aus. Er ist sich gewohnt, in Museen nach alten Schriften und Plänen zu suchen. Mit dem Marketing-

planer von Arx an der Seite, nahm das Ganze rasch Formen an. Zwei weitere Freunde konnten für das Vorhaben gewonnen werden. Statt einem wollten die Männer nun gleich drei alte Flugkutschen nachbauen.

Nach Originalplänen

Heute steht der erste Nachbau der Nieuport-Maschine – allerdings noch nicht ganz startklar – in Schaub's Werkstatt. Viel Arbeit und ein Wechsel im Team liegen hinter den Männern. Heute sind Kuno Schaub, Isidor von Arx, Geri Mäder und Ruedi Müller für das Projekt verantwortlich. Sie bauen die Flugzeugteile mit Hilfe eines Originalplanes von 1917 nach.

Schaub fand diese Aufzeichnungen im Museum von München. «In diesem Sinne fertigen wir die Nieuport eigentlich als Lizenzbauer an» findet von Arx, «wir tüfteln zwar, aber wir sind keine Tüftler. Wir bauen das Flugzeug gemäss den Originalplänen und in Originalgrösse.»

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) begleitet die Gruppe seit Projektbeginn. «Der Oldtimer wird als normaler Flieger zugelassen» erklärt Mäder. Doch ein «normaler Flieger» ist die Nieuport nicht: die eingesetzten Umlaufmotoren erfordern viel Geschick von den Piloten. «Der ganze Motor rotiert um die Zylinder, Rechts- und Linkskurven müssen verschieden geflogen werden.

Die Suche nach Motoren führte die Flugzeugbauer bis nach Rom und Kanada, letzteres zumindest im Internet. Jetzt stehen die Motoren in der Werkstatt in Neuendorf. Auch die restlichen Flugzeugteile werden analog der damaligen Ausführungen hergestellt. Das heisst oft stundenlanges Schleifen und Bearbeiten von Hand. Ruedi Müller, der gelehrte Schmied, beweist am Amboss viel Fingerspitzengefühl für die «fliegenden Kutschen», denn die Nieuport habe viel Ähnlichkeit mit Kutschen, sagt Müller.

Ohne Sponsoren und tatkräftige Unterstützung der Lehrlinge aus der Firma Walter Nussbaum und der Maschinenfabrik Dättwyler, könnten die drei Flugzeuge nicht gebaut werden, ist sich die Gruppe einig.

Zuerst ins Verkehrshaus

Aus diesem Grunde hätten sie sich auch entschlossen, die meisten Teile gleich vierfach anzufertigen: «Es ist eine Geldfrage. Wenn wir eine Abdruckform herstellen müssen, ist es kein grosser Mehraufwand, gleich vier Abzüge zu giessen» sagt von Arx. Neuerdings kann die Gruppe auch Teile nach Slowenien verkaufen. Dort haben Nieuport-Begeisterte ebenfalls mit einem Nachbau begonnen.

Mindestens ein Exemplar der nachgebauten Flugzeuge wird zuerst im Verkehrshaus Luzern zu sehen sein. Und wenn alles klappt, wolle man die seltene Maschine 2009 auch am Flugtag von Kestenholz fliegen, fügt Mäder an. **URSULA GRÜTTER**

OLTEN

Satire mit Politikern

«Nachtfieber» holt am Donnerstag Nationalratskandidaten in ihre satirische und musikalische Spiel- und Talkshow.

There's no business like show-business! Die Late Night Show «Nachtfieber» entführt das Publikum in eine Welt, wie es sie im Mittelland sonst nirgend wo gibt. Für die Premiere haben die Oltner Krampfer Nationalratskandidaten und Nationalratskandidatinnen aus dem ganzen Kanton zu Gast. Diese werden sich eigenen und anderen «Lippenbekenntnissen» zu stellen haben.

Zudem werden sie in zwei Spielaktionen teamdynamisch gefordert werden. Nur der oder die Siegerin wird Gelegenheit haben, sich politisch äussern zu können. Integrativ-charmant wird der Conferencier Rhaban Straumann durch die rasanten 70 Minuten führen, nachhaltig bissig werden die satirischen Beiträge von Dr. Peter Rost und intelligent gibt sich der Fachmann aus Bern. Den Kitt der Show bildet die knackige Live-Musik unter der Leitung von Roman Wyss.

Die Gäste sind: Deborah Fischer-Ahr (CVP, Flüh), Ernst Zingg (FdP, Olten), Frank-Urs Müller (FdP, Oberdorf), Friedrich Weibel (CVP, Hochwald), Iris Schelbert-Widmer (Grüne, Olten), Jonas Hertner (Junge Alternative, Olten), Niklaus Wepfer (SP, Balsthal), Pia Stebler (FdP, Solothurn), Pirmin Bischof (CVP, Solothurn) und Urs Huber (SP, Obergösgen); Showmaster/Text: Rhaban Straumann; Bandleader/Musik: Roman Wyss; Dr. Peter Rost: Rolf Strub; Grünspan: Matthias Kunz; Reportagen/Film: Markus Spielmann; Bühnenbild: Markus Heggi; Grafik: Tobias Marending; Idee/Konzept: Rhaban Straumann, Roman Wyss, Annetta Wyss, Claudia Bohl, Katrin Schenker, Isabelle Jordi, Marc Tabelaing. **MGT**

Vorverkauf/Reservationen: www.nacht-fieber.ch, www.oltnercinemas.ch, in allen Oltner Kinos oder in der Buchhandlung Schreiber.

BALSTHAL

Warenhaus als Grossfamilie

Nicole Müller las im Kornhauskeller Balsthal aus ihrem Werk «Kaufem». Dem Publikum gefiel der «Warenhausroman».

Die Studentin Simone Wenger nimmt eine Gelegenheitsarbeit in einem Kaufhaus als Putzfrau an, um ihr Studium zu finanzieren. Was mit dem Putzen von Maschinenräumen beginnt, endet in der Abteilung für die Werbetexte. Während ihres Karriereaufstiegs lernt die Hauptperson in Müllers Werk «Kaufem» die verschiedenen Abteilungen und Mitarbeiter des Warenhauses als eine Art Grossfamilie kennen.

Da ist zuerst ihre Vorgesetzte, Frau Imhof, deren ex-Mann verückt geworden ist. Oder die etwas tolpatschige Italienerin, die ihr Italienisch und so schnell putzen lehrt, dass sie sich nach getaner Arbeit eine Weile auf den Teppichen legen kann. Der

Betriebschef Pfister hat eine Stimme wie eine schlecht geölte Gartentüre, ist laut und rechthaberisch und wird heimlich Rumpelstilzchen und Giftzwerg genannt.

Abbild der Gesellschaft

In der Werbeabteilung angekommen, lernt sie Hans kennen, den sie wegen seiner Narbe am Kinn und seinem «Ha», das er bei Überraschungen ausstösst, zu lieben beginnt. Der Buchinhalt ist eine Mischung aus Gefühl, Information und Unterhaltung.

Müllers Lesung spornte an, weiter zu lesen. Sie brachte das Publikum im Kornhauskeller mehrmals zum Schmunzeln. Nach ihrer Lesung bekam die Autorin grossen Applaus. Auf die Frage, wieso sie einen Warenhausroman geschrieben hat, antwortete die Autorin, dass sie aus der Welt erzählen wollte, die uns betrifft und weil das Waren-

haus ein gutes Abbild der Gesellschaft ist.

Diese Welt sei eine Glitzerwelt des Konsums und so anziehend, dass die Menschen kauften, auch wenn sie schon lange nichts mehr brauchten, fuhr die Autorin fort. Der Roman ist autobiografisch und erzähle eine Menge von ihr. Auf die Frage aus dem Publikum, ob der Titel wirklich zum Buch passe, bestätigte Nicole Müller, dass es sicher einen besseren gegeben hätte.

Auf die Frage, was sie denn als nächstes schreiben wolle, antwortete Nicole Müller, dass sie sehr gerne einen Familienroman schreiben würde. Sie glaube jedoch, dass es für das viel Mut brauche.

Nicole Müller ist in Witterswil aufgewachsen. Nach einer längeren Schreibpause hat sie ihre literarische Tätigkeit wiederaufgenommen. «Kaufem» ist 2004 erschienen. **MICHAELA FURRER**

espace immo//Mietmarkt Solothurn

4- und Mehr-Zi.-Wohnungen

**150 m²
Lebensqualität!**

Barfüssergasse, Solothurn
In der Altstadt vermieten wir an ruhiger Lage eine total sanierte

**4½-Zimmer-Wohnung
CHF 2'700.- inkl. HK/NK**

Parkett-/Plattenböden, grosszügiger Wohn-/Essbereich, moderne Küche, Bad/WC, Dusche/WC, Innenveranda, Lift.
Die Wohnung bietet genügend Platz um Ihre neuen vier Wände voll und ganz nach Ihrem Geschmack einzurichten.

Interessiert? Rufen Sie uns an!

Telefon 032 624 50 10
vermarktung@grafriedi.ch

graf.riedi
immobilien
4826183

Zu vermieten in Lyss
4½-Zimmer-Wohnung (ca. 90 m²)
offene Küche mit Essplatz, Bad und sep. WC
Wohn-/Esszimmer ca. 40 m², grosser Balkon
Mietzins Fr. 1340.- + HK/NK
Tel. 031 370 00 80 4789270

Verkauf

**Bellach
zu verkaufen**
an ruhiger, zentraler Lage
Einfamilienhaus
einseitig angebaut

Fr. 535'000.-

Novodom AG
Immobilien-Treuhand
Glutz-Blotzheim-Str. 1, 4502 Solothurn
Tel. 079 414 00 05
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!